Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 25 (1918)

Heft: 3-4

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

— Die Firma Otto Horber & Co. in St. Gallen hat am 12. Februar 1918 in Zürich 1 unter derselben Firma mit dem Zusatze Filale Zürich eine Zweigniederlassung errichtet. Handel in Baumwollgeweben, Fabrikation von Plattstich; Waisenhausstr. 2.

— Aktiengesellschaft vorm. W. Achtnich & Co. (Société Anonyme ci-devant W. Achtnich & Co.) in Winterthur. Die Generalversammlung der Aktionäre vom 7. November 1917 hat in Revision von § 1 der Gesellschaftsstatuten beschlossen, die Firma auch in englischer Sprache zu führen, lautend auf: Ltd. Company formerly W. Achtnich & Co. Trikotagefabrikate.

— Bebié & Cie., Baumwollspinnerei und Weberei, in Turgi (Aargau), mit Zweigniederlassung in Linthal. Die an Hans Wild erteilte Prokura ist erloschen. Die Firma überträgt die Einzelprokura für den Geschäftssitz in Linthal an Gabriel Zweifel, von und in Linthal.

— Weberei Azmoos, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Azmoos, Gde. Wartau. An der Generalversammlung sind die Statuten der Gesellschaft revidiert worden, wobei folgende Aenderungen hervorzuheben sind: Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation und den Handel von glatten und fassonierten Geweben in Baumwolle, Wolle, Seide, Kunstseide, Leinen und ähnlichen Artikeln.

— Spinnerei und Weberei Turbenthal A.-G. in Turbenthal. In ihrer außerordentlichen Generalversammlung haben die Aktionäre die Erhöhung des Gesellschaftskapitals von bisher Fr. 600,000 auf Fr. 1,000,000 beschlossen. Der Verwaltungsrat hat sodann Einzelunterschrift erteilt an Eugen Boller, Kaufmann.

— Die Firma „Alois Amann", Stickereifabrikant, in Hohenems, hat in Diepoldsau-Schmitter unter der Firma Alois Amann eine Zweigniederlassung errichtet. Stickereifabrikation. Zur Vertretung der Filiale ist nur der Inhaber Alois Amann, österreichischer Staatsangehöriger, befugt.

— Die Aktiengesellschaft unter der Firma Raduner & Co., Sengerei und Bleicherei, A. G. in Horn hat durch Beschluß der Generalversammlung das Aktienkapital von Fr. 600,000 auf Fr. 900,000 erhöht.

Deutschland. Augsburg. Die Generalversammlung der Mechanischen Weberei am Mühlbach genehmigte mit Rücksicht auf die schlecht beaufsichtigte Uebergangszeit die Liquidation des Unternehmens, den Verkauf der Fabrikgebäude an die Firma Dierig in Oberlangenbilau um 1,2 Millionen Mark und die Ausschüttung einer Dividende von 50 Prozent.

☆☆☆☆☆☆ Vereinsnachrichten ☆☆☆☆☆☆

Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil.

In letzter Nr. unsres Organs wird uns die Frage einer gemeinsamen Tagung mit den Seidenwebschülern in Zürich nahe gelegt. In Anbetracht der wichtigen Vereinsangelegenheiten wäre es nur zu begrüßen, wenn diese Versammlung in Zürich zu Stande käme und zwar noch bevor mit dem Einzug der Jahresbeiträge begonnen wird.

Der gemeinsamen Tagung der beiden Vereine müßten selbstverständlich getrennte Vereinsbesprechungen vorangehen. Ein geeigneter Referent zur Behandlung eines interessanten Themas wird sich gewiß auch finden lassen. Die Mitglieder von Wattwil werden heute schon speziell auf diese in Aussicht gestellte Versammlung aufmerksam gemacht und um recht zahlreiches Erscheinen ersucht. F. M.

* * *

Die Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil versandte Mitte Februar ihren Jahresbericht und hat ihre Mitglieder eingeladen, sich an der Lösung von Preisaufgaben zu beteiligen. Dieselben lauten folgendermaßen:

1. Montieren und Waremachen.
2. Vor- und Nachteile der Webstuhlautomaten.
3. Gedanken über die Abwanderung unserer Webereifachleute ins Ausland.
4. Die Webfehler.

Diese Aufgaben sind wirklich so gewählt, daß sich Praktiker und Theoretiker daran beteiligen können und es sind infolgedessen wohl sehr viele Lösungen zu erwarten bis Mitte April. Viele von den Mitgliedern stehen zurzeit an den Grenzen und denken vielleicht in der dienstfreien Zeit über eine von den Aufgaben besonders nach, machen sich die Skizze und schreiben nach ihrer Heimkehr einen flotten Aufsatz. Auch ist in manchem Betrieb die Arbeitszeit reduziert, sodaß man sich besser als sonst mit einer solchen fachlichen Nebenarbeit abgeben kann.

Sollten Mitglieder nicht in den Besitz des Jahresberichtes gekommen sein, so wollen sie sich gefl. sofort nach Wattwil wenden.

Fachschul-Nachrichten

Versuchsanstalt für die schweizerische Textilindustrie. In Nr. 228 der „Neuen Zürcher Zeitung" vom 15. Februar 1918 macht ein Mitarbeiter auf eine Versuchsanstalt für die schweizerische Textilindustrie aufmerksam, eine Anregung, welche schon vor etwa zwei Jahren von Herrn Professor Dr. Ruest an der kantonalen Handelsschule in Zürich gemacht worden ist. Auch in Deutschland hat man die Gründung eines Forschungsinstitutes für die Textilindustrie ins Auge gefaßt und der Verfasser dieser Zeilen wurde diesbezüglich um Meinungsäußerung ersucht. Wie nun in Deutschland und anderen Ländern in erster Linie größere Fachlehrinstitute der Textilindustrie bereits von jeher im Stillen sich der Forschung auf ihrem Gebiete hingaben, infolgedessen sehr leicht weiter ausgebaut werden können, so wäre es auch in der Schweiz möglich, im Verein mit den Webschulen eine besondere Forschungsorganisation ins Leben zu rufen. Natürlich ziehen die gegebenen Verhältnisse von vorneherein gewisse Grenzen. Aber die Anregung in der „N. Z. Z." läuft parallel mit den Wünschen der meisten Fachlehrer, daß sie sich nicht völlig erschöpfen müssen im Unterricht, sondern daß sie sich auch Versuchen und speziellen Studien hingeben können. Dadurch würden nicht nur die Schule und ihre Schüler, sondern auch die Industrie einen großen Vorteil haben. Eine solche Organisation setzt eine reichlich unterstützte Schule voraus, an welcher verhältnismäßig viele Lehrer wirken, wobei jeder einzelne ein Spezialist in seinem Fache sein müßte und pro Woche höchstens 24 Stunden Unterricht zu erteilen hätte, mit der Aufgabe, in der übrigen Zeit der Forschung zu obliegen. Und so kann ein Forschungsinstitut oder eine Versuchsanstalt nur von einem Stabe hoher Intelligenzen resp. anerkannten Spezialisten gehalten werden, denen ein Laboratorium oder eine Versuchswerkstätte raffiniertester Ausstattung an die Hand gegeben ist. Diese Umstände lassen einen großen Kostenaufwand voraussehen; für die Deckung desselben könnte lediglich der eidgenössische Staatsseckel in Betracht kommen. Das Streben, möglichst tief in eine bestimmte Materie einzudringen, vermag am besten die wissenschaftliche Forschungsmethode befriedigen, und darum wäre es sehr zu begrüßen, wenn dieselbe besser gewürdigt und unterstützt würde. Vielleicht lassen sich über diese Forderung auch andere Interessenten aus unserm Textilindustriegebiet vernehmen.

(Siehe auch Seite 30). A. Fr.

Die Kommission der Webschule Wattwil hat anläßlich ihrer letzten Sitzung mit Freude Kenntnis genommen von einer Mitteilung des Herrn Präsidenten Lanz, daß im Laufe des Jahres 1917 durch Herrn Schellenberg senior, Direktor der Kammgarnspinnerei Bürglen-Thurgau, tausend Franken überwiesen wurden.

Damit möchte er den Anfang gemacht wissen für einen „Lehrerunterstützungsfonds", hieß es im Begleitschreiben, und falls man damit einverstanden sei, wird wohl dafür gesorgt werden, daß der Fonds wächst. Die Spende ist wunschgemäß angelegt, dem stets wohlwollenden Herrn Schellenberg